

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Besitzteile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Ausschluß-Erkenntniß.

[26274.]

In der Sankt des Buchhändlers
Heinrich Leser von Fahr
werden alle Diejenigen, welche bis heute ihre
Forderungen nicht angemeldet haben, damit
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Fahr, den 30. Novembere 1865.

Großherzogl. Bad. Amtsgericht.
Wiltkens.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[26275.]

Pest, September 1865.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene
Anzeige zu machen, dass ich mein Kunst-
und Musikalien-Geschäft käuflich mein-
nem Bruder Ladislaus Kugler, dessen
Circular nachstehend, überlassen habe, und
dass ich hinfort nur dem Buchhandel allein
meine Thätigkeit widmen werde.

Das Kunst- und Musikaliengeschäft
wurde übrigens bisher nur als Nebenge-
schäft geführt, und werden durch diese
Trennung beide Geschäfte an Ausdehnung
zunehmen, und den Absatz bedeutend ver-
mehrten, indem das Musikaliengeschäft eben-
auch in ein anderes Local übersiedelt.

Die Kenntnisse meines Bruders im
Felde der Musik, wie seine grosse Be-
kanntschaft in musikalischen Kreisen be-
rechtigt zu den schönsten Hoffnungen, so
dass jede Verbindung mit ihm gewiss eine
lohnende sein wird.

Indem ich nun noch die Bitte aus-
spreche, Sie mögen das Vertrauen, welches
Sie mir bewiesen, meinem Bruder über-
tragen, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Kugler.

Pest, September 1865.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die er-
gebene Mittheilung zu machen, dass ich die
Kunst- und Musikalien-Handlung
meines Bruders Adolf Kugler, welche
ich seit 1. Januar d. J. selbständig leitete,
käuflich an mich brachte, mit sämtlichen
Activis und Passivis, vom 1. Januar
1865 angefangen, übernommen habe
und unter der eigenen Firma:

Ladislaus Kugler's

Kunst- und Musikalien-Handlung
fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
dem Geschäfte den grösstmöglichen Auf-
schwung zu verleihen, meinen Verbindlich-
keiten prompt nachzukommen, und so eine

Verbindung mit mir zu einer angenehmen
und lohnenden zu machen, und bitte mich
darin gütigst durch gefällige Eröffnung,
respective Offenhaltung eines Contos zu
unterstützen.

Meine Commissionen hatten die Güte
zu übernehmen:

für Leipzig: Herr C. F. Leode,

für Wien: Herr H. Ludewig,

welche stets mit Cassa versehen sein wer-
den, um Festverlangtes bei Credit-Verwei-
gerung baar einzulösen.

Indem ich schliesslich auf vorstehendes
Circular meines Bruders Adolf Kugler
hinzuzuweisen mir erlaube, zeichne, mich und
mein Etablissement Ihrem geneigten Wohl-
wollen empfehlend,

Hochachtungsvoll ergebenst

Ladislaus Kugler,

Kunst- und Musikalienhändler.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare sind
beim löblichen Vorstand des Börsenvereins zu
Leipzig und Wien hinterlegt.

Neustadt in Ober-Schlesien, Anfang
December 1865.

[26276.] P. P.

Nachdem ich seit mehr als zwanzig Jah-
ren am hiesigen Orte eine Buch- und Papier-
handlung in Verbindung mit Leihbibliothek
mit gutem Erfolg betreibe und meinen Bedarf
bisher größtentheils von Herrn S. P. Ader-
holz in Breslau bezog, nehme ich jetzt Ver-
anlassung, mit dem Gesamtbuchhandel Deutsch-
lands vom 1. Januar 1866 an direct in Ver-
bindung zu treten. Ich werde firmiren

J. F. Heinisch

Buch- und Papierhandlung nebst
Leihbibliothek in Neustadt O/S.

Indem ich um Eröffnung eines Contos
bitte, sowie um Stellung meiner Firma auf
Ihre Auslieferungsliste in Leipzig, werde ich
stets bemüht sein, durch thätige Verwendung
für Ihren Verlag und pünktliche Erfüllung
meiner Verbindlichkeiten das mir zugewendete
Vertrauen zu rechtfertigen.

Herr S. Porsch, Besitzer der S. P. Ader-
holz'schen Buchhandlung in Breslau, wird die
Geneigtheit haben, Auskunft über mich zu er-
theilen, ebenso

Herr Theodor Thomas in Leipzig,
welcher die Güte hat, meine Commission zu
übernehmen, wird stets mit Cassa von mir ver-
sehen sein, um Baarpakete prompt einlösen
zu können.

Neuigkeiten bitte ich mir vorläufig nicht
zu senden, da ich meinen Bedarf selbst wählen
werde; Anzeigen, Verlagskataloge und Pla-
cate werden mir dagegen jederzeit erwünscht
sein.

Indem ich mich Ihrem gütigen Wohlwol-
len bestens empfehle, zeichne ich mich

Hochachtungsvoll

J. F. Heinisch.

Theilhaber gesuche.

[26277.] Für ein durchaus solides und
lebhaftes Geschäft in der Schweiz wird, da
der Besitzer durch manche andere Geschäfte in

Anspruch genommen ist, ein junger strebsamer
Mann mit einer Einlage von 2500 Thlr. als
Theilhaber gesucht, dem sich die Aussicht dar-
bietet, später das Geschäft ganz zu überneh-
men. Gefällige Offerten unter der Chiffre
A. # 1. nimmt entgegen

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

Verkaufsanträge.

[26278.] Ein solides Sortimentsge-
schäft in der preuss. Rheinprovinz, mit
einer Leihbibliothek von ca. 8000 Bänden
und Schreibmaterialienhandel, ist unter sehr
billigen Bedingungen für 5000 Thlr. (wovon
nur 1500 Thlr. Anzahlung) zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[26279.] In einer der besuchtesten Gegen-
den der Schweiz ist Familienverhältnisse
halber ein sehr lebhaftes und rühmlich be-
kanntes Sortimentsgeschäft mit einem
werthvollen festen Lager und eleganter Ein-
richtung für 11.000 Thlr. durch mich zu ver-
kaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe
gern mit weiterer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[26280.] Ein Verlagsgeschäft in Leipzig
soll in seiner Gesamtheit mit allen Borrä-
then, Verlagsrechten und geachteter, über 50
Jahre alter Firma verkauft werden. Preis 6
bis 7000 Thlr. Näheres durch Herrn Adv.
Heinr. Müller, Katharinenstr. 18 in Leipzig.

[26281.] Wegen anderweitiger Unterneh-
mungen des bisherigen Besitzers ist der
Verlag einer weitverbreiteten Zeitschrift
zu verkaufen, welche bereits jetzt auf ca.
1000 Thlr. rentirt, binnen kurzem aber das
Doppelte erreicht. — Für junge Leute,
welche über ca. 4000 Thlr. disponiren, dürfte
dies eine günstige Acquisition zur Grün-
dung der eigenen Selbstständigkeit sein. —
Ernstliche Bewerber wollen sich gef. durch
die Exped. d. Bl. unter T. T. # 7. melden.

[26282.] In einer größeren Stadt Bayerns
ist eine im besten Betriebe stehende Sorti-
ments- und Verlagsbuchhandlung we-
gen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.
Das Sortimentsgeschäft hat eine sehr treue
solvente Kundschaft und umfaßt der Verlag
unter vielen noch der Ausbeute fähigen Arti-
keln eine Anzahl eingeführter, theilweise be-
reits in mehreren Auflagen erschienener Lehr-
bücher. Solvente Kaufslustige erfahren Nähe-
res unter F. H. franco an die Exped. d. Bl.

[26283.] In einer bedeutenden Handelsstadt
Süddeutschlands ist eine Buchhandlung, be-
stehend aus Sortiment, Verlag und rentabler
Leihbibliothek, billig zu verkaufen.

Näheres unter Chiffre V. W. # 48. durch
die Exped. d. Bl.